

1. Lesen Sie den Text und versuchen Sie den Hauptgedanken zu verstehen.

2. Übersetzen Sie die unterstrichenen Wörter. Lernen Sie diese Wörter auswendig.

3. Informieren Sie sich! Ktesibios von Alexandria - griechischer Techniker, Erfinder, Mathematiker.

Vorzeit und Römerzeit

In der Vorzeit standen die Bauten der Menschen relativ isoliert. Entstand ein Brand, so brannte nur eine einzelne Behausung und nicht die ganze Siedlungen nieder. Diese Brände wurden aber nur von spontan agierenden Menschen bekämpft. Eine organisierte Feuerwehr existierte nicht. Aber schon die alten Ägypter hatten die ersten organisierten Feuerlöschleinheiten. Die Erfindung der Feuerspritze (Kolbenpumpe) wird dem Mechaniker Ktesibios von Alexandria 250 v. Chr. zugeschrieben.

Die Gründe für eine weitere Entwicklung des Feuerwehrwesens liegen in der zunehmenden Verstädterung und den Fortschritten der damaligen Bautechnik. Im Römischen Reich entstanden Millionenstädte wie Rom. Mehrstöckige Mietshäuser standen meist sehr eng beieinander, auch die Gassen waren sehr eng. Vielfach wurden hölzerne An- und Vorbauten an den Häusern errichtet. Obwohl Brandstiftung hart bestraft wurde, kam sie sehr häufig vor. Es gab keine Feuerversicherung, aber bei den großen Bränden leistete der Staat Unterstützung für die geschädigten Bürger.

Etliche Male vernichteten Feuersbrünste ganze Stadtteile von Rom. Allein der Brand im Juli 64 n. Chr. wütete ungefähr zehn Tage und zerstörte drei von 14 Regionen der Stadt völlig. Sieben weitere Stadtbezirke verwüstete er bis auf ein paar Ruinen. Nach diesem Brand wurden Bauvorschriften lassen, um die Feuergefahr zu vermindern. Die Straßen wurden breiter, es wurden mehr Plätze angelegt und die Stockwerkzahl der Häuser wurde beschränkt

Im Jahr 21 v. Chr. wurde eine erste Feuerwehr mit 600 Sklaven gegründet. Zur Zeit des Kaisers Augustus folgte dann ein Feuerlösch-Corps, das aus 7 Kohorten zu je 420 bis 600 Mann bestand. Jede Kohorte war für zwei Stadtteile in Rom zuständig.

Die Römer kannten noch keine Schläuche, obwohl sie Meister der Wasserförderung waren. Statt dessen gehörten zur Ausrüstung: Spritzen, Eimer, Leitern, Stangen, Decken, Körbe, Schwämme, Besen, Lappendecken (mit Wasser getränkt zum Schutz der Nachbarhäuser), Einreißhaken, Sägen und Hämmer. In den Feuerlöschkohorten gab es Wasserträger, Spritzenleute, Leute mit Löschdecken und Zuständige für die Beleuchtung am Einsatzort.

4. Suchen Sie im Text die Sätze, wo

- es um den Brandschaden in Rom geht;
- von den organisierten Feuerwehren in der Römerzeit die Rede ist;
- es sich um die feuerwehrtechnische Ausrüstung handelt.

5. Bestimmen Sie, ob diese Aussagen falsch oder richtig sind.

1) In der Vorzeit wurden die Brände von den organisierten Feuerlöschleinheiten bekämpft.

- 2) Im Römischen Reich entstand im Jahr 21v. Chr. eine erste Feuerwehr mit 600 Sklaven.
- 3) In den Städten kam die Brandstiftung sehr häufig vor.
- 4) Die Römer verwendeten bei der Brandbekämpfung Schläuche.
- 5) Bei dem Grossbrand in Rom brannten 14 Regionen der Stadt ab.

6. Beantworten Sie die fragen zum Text.

1. Warum breitete sich der Brand in der Vorzeit auf andere Häuser nicht aus?
2. Was verursachte die Entwicklung des Feuerwehrwesens?
3. Was schrieben die Bauregeln vor?
4. Wann wurde die erste Feuerwehr ins Leben gerufen?
5. Wie wurde die Feuerwehr im Römischen Reich organisiert?

7. Geben Sie bitte eine passende Überschrift jedem Absatz des Textes.

8. Sprechen Sie in der Gruppe über die Entwicklung des Feuerwehrwesens in der Vorzeit und Römerzeit.

9. Fertigen Sie eine kurze Zusammenfassung des Textes in Ihrer Muttersprache an.